

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Freitag, 1. Dezember 1972

Blatt 3000

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Verwaltungsgerichtshof gab Wien recht: Beschränkung für 3. Wasserleitung gefallen

"Kohlmarkt soll Fußgängerzone werden"

Lokal: Polio-Impfaktion um zwei Tage verlängert
Keine Verkehrsmaßnahmen in der kommenden Woche

Wirtschaft: Dr. Paul Schärf - 65. Geburtstag

Kulturdienst: Bezirksmuseum Meidling: Viennensia-Ausstellung des Verlages Jugend und Volk

Heinrich Damisch zum Gedenken

Secession: "Das gute Bild für jeden"

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)

Neue Fernschreibnummer (1) 3240

k o m m u n a l :

=====

verwaltungsgerichtshof gab wien recht:

beschraenkung fuer 3. wasserleitung gefallen

10 wien, 1.12. (rk) gewisse beschraenkungen, die in der wasserrechtlichen bewilligung fuer die wasserentnahme der projektierten 3. wasserleitung enthalten waren, hat der verwaltungsgerichtshof als nicht gesetzmaessig erkannt und aufgehoben. damit wurde ein wichtiges hindernis fuer die verwirklichung der 3. wasserleitung fuer wien aus dem weg geraeumt. der spruch des verwaltungsgerichtshofes, der gestern, donnerstag im rathaus eingetroffen ist, hat auch anerkannt, dass der bau der 3. wasserleitung im oeffentlichen interesse gelegen ist.

dies ist die vorgeschichte des erkenntnisses des verwaltungsgerichtshofes: das bundesministerium fuer land- und forstwirtschaft hat mit bescheid vom 14. juli 1971 der stadt wien die wasserrechtliche bewilligung zur ausfuehrung des geplanten grundwasserwerkes mitterndorfer senke mit einer wasserentnahme im hoechstausmass von 742 liter in der sekunde aus den horizontalfilterbrunnen moosbrunn 1 und moosbrunn 2 erteilt. die wasserrechtliche bewilligung wurde jedoch an die einhaltung verschiedener bedingungen gebunden. einige der auflagen waren nun derart, dass nach ansicht des magistrats der stadt wien der bescheid in diesen punkten beim verwaltungsgerichtshof angefochten werden sollte.

der angefochtene bescheid enthielt verschiedene beschraenkungen, die nach ansicht der stadt wien nicht nur gesetzwidrig, sondern auch durch das ergebnis des durchgefuehrten ermittelungsverfahrens in keiner weise gerechtfertigt waren. es wurde von der stadt wien als unzulaessig empfunden, dass die genau bestimmte konsensmenge von 742 sekunden-liter in vollkommen ungewissem ausmass eingeschraenkt werden koennte, wobei die einschraenkung praktisch so weit gehen kann, dass sinn und zweck der genannten wasser-versorgungsanlage hinfaelig werden. dieser meinung hat sich nun auch der verwaltungsgerichtshof in den wesentlichen punkten angeschlossen.

k o m m u n a l :

=====

"kohlmarkt soll fussgaengerzone werden"

11 wien, 1.12. (rk) 34 geschaeftsleute des kohlmarktes haben in einem brief an buergermeister felix s l a v i k die bitte ausgesprochen, den kohlmarkt moeglichst bald in eine fussgaengerzone umzuwandeln. diese 34 geschaeftsleute repraesentieren 72 prozent aller am kohlmarkt ansaessigen unternehmer mit einem ladengeschaeft.

in dem brief wird zunaechst dem buergermeister gedankt, dass er sich fuer die einfuehrung von fussgaengerzonen in der wiener innenstadt eingesetzt hat, weil dadurch eine aufwertung der city erreicht werde. nach meinung der geschaeftsleute des kohlmarktes sollten aber nicht nur die kaerntner strasse und der graben fussgaengerzone sein, sondern ebenso der kohlmarkt. wie es in dem schreiben weiter heisst, sei der kohlmarkt zufolge der derzeitigen verkehrsorganisation zu etwa 90 prozent eine reine durchzugsstrasse. da gerade die geschaefte des kohlmarktes noch weitgehend in der form erhalten seien, wie sie seinerzeit beigetragen hatten, wien den weltstaedtischen charakter zu verleihen, sollte dieser anziehungspunkt fuer die wiener innenstadt eben in form einer fussgaengerzone mit der organischen anbindung an die kurzparkzone im inneren burghof erhalten und betont werden.

L o k a l :

=====

polio-impfaktion um zwei tage verlaengert

7 wien, 1.12. (rk) infolge der meldungen von den bezirks-
gesundheitsaemtern ueber die alarmierend niedrige beteiligung
an der polio-impfaktion - es waren um etwa 15 prozent weniger
polio-impfungen als bei der impfaktion im november 1971 - hat
gesundheitsstadtrat dr. otto g l u e c k angeordnet, die
morgen, samstag, zu ende gehende erste schluckimpfung noch um
zwei tage zu verlaengern. fuer ''nachzuegler'' besteht somit
kommenden montag und kommenden dienstag die letzte chance, sich
in den bezirksgesundheitsaemtern in der zeit von 9 bis 11 uhr
impfen zu lassen.

0939

keine verkehrsmassnahmen in der kommenden woche

4 wien, 1.12. (rk) in der kommenden woche werden auf den wiener
strassen keine wesentlichen arbeiten begonnen, so dass es auch zu
keinerlei neuen behinderungen des verkehrs kommt.

0914

w i r t s c h a f t :

=====

dr. paul schaerf - 65. geburtstag

3 wien, 1.12. (rk) am 4. dezember vollendet der generaldirektor der wiener staedtischen versicherungsanstalt, dr. paul s c h a e r f das 65. lebensjahr.

er wurde am 4. dezember 1907 geboren und wurde zum doktor der rechte promoviert. 1933 trat er als angestellter bei der staedtischen versicherungsanstalt ein. hier konnte er sich besonders um die organisation der anstalt in den bundeslaendern verdient machen. 1940 wurde er zur deutschen wehrmacht eingezogen, das kriegsende bewahrte ihn vor einem strafverfahren wegen hochverrates.

nach mehrmonatiger kriegsgefangenschaft trat er im november 1945 seinen dienst bei der anstalt wieder an, wurde 1946 personalreferent, spaeter zum prokuristen, generalsekretaer und schliesslich zum direktor der anstalt bestellt. anlaesslich der neuformierung des vorstandes im jaenner 1959 wurde paul schaerf in den vorstand der anstalt berufen, sein arbeitsgebiet umfasste die gesamtvertretung des anstaltsleiters mit dem titel 'generaldirektorstellvertreter.' 1972 wurde dr. schaerf generaldirektor. neben seiner beruflichen taetigkeit bemuehte er sich seit kriegsende besonders aktiv um die beschaffung von heimplaetzen fuer studierende aus den bundeslaendern in wien, sowie um die studienfoerderung beduerftiger studenten.

0910